



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1916

584 (13.12.1916) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-170707](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-170707)

Beschichte Tausender, von der Katastrophe Betroffener erträglich gestaltet worden. Im Geiste seines hohen Amtes nahm Seine Heiligkeit auf jede Gelegenheit wahr, um im Interesse der leidenden Menschheit auf die Beendigung des blutigen Ringens hinzuwirken. Die Kaiserliche Regierung glaubt sich daher der Hoffnung hingeben zu dürfen, daß die Initiative der vier Mächte wohlwollenden Widerhall bei Seiner Heiligkeit finden wird, und daß ihr Friedenswert auf die wertvolle Unterstützung des Apostolischen Stuhles rechnen darf.

Der Wortlaut der Note.

Die an die Schutzmächte gerichtete Note war uns gestern nur in einem Auszug übermittelt worden, wir geben den ganzen Wortlaut:

Der verhängnisvolle Krieg, den die Geschichte je gesehen hat, waltet seit bald 2½ Jahren in einem großen Teile der Welt. Diese Katastrophe, die das Band einer gemeinsamen tausendjährigen Zivilisation nicht hat aufhalten können, bringt die Menschheit um ihre wertvollsten Errungenschaften. Sie droht, den geistigen und materiellen Fortschritt, der den Stolz Europas zu Beginn des 19. Jahrhunderts bildete, in Trümmer zu legen. Deutschland und seine Verbündeten, Österreich-Ungarn, Bulgarien und Türkei, haben in diesem Kampf ihre unerschöpfliche Kraft erweisen. Sie haben wider ihre an Zahl und Kriegsmaterial überlegenen Gegner gewaltige Erfolge errungen. Unerschütterlich halten ihre Armeen den immer wiederholten Angriffen der Feinde ihre Feinde stand. Der jüngste Ansturm am Balkan ist schnell und heftig widerstanden worden, die letzten Ereignisse beweisen, daß auch eine weitere Fortdauer des Krieges ihre Widerstandskraft nicht zu brechen vermag, daß vielmehr die gesamte Lage zur Erzielung weitaus besserer Erfolge berechtigt. Zur Verteidigung ihres Lebens und ihrer nationalen Existenzfreiheit wurden die vier Verbündeten Mächte gezwungen, zu den Waffen zu greifen. Auch die Unmündigen ihrer Feinde haben daran nichts gehindert. Stets haben sie in der Verantwortung festgehalten, daß ihre eigenen Rechte und berechtigten Ansprüche in keinem Widerspruch zu den Rechten der anderen Nationen stehen. Sie gehen nicht darauf aus, ihre Gegner zu vernichten oder zu vernichten. Sie streben nach dem Bestehen ihrer militärischen und wirtschaftlichen Kraft und bereit, den ihnen ausgenommenen Kampf nötigenfalls bis zum äußersten fortzusetzen, gleichfalls aber von dem Bunde der Menschheit, welches die vier Verbündeten Mächte zu schützen, schlagen die vier verbündeten Mächte vor, alsbald Friedensverhandlungen einzuleiten und dem Kampfe ein Ende zu machen. Die Vorschläge, die sie zu diesen Verhandlungen mitbringen und die damit verbunden sind, das Leben, Ehre und Entwicklungsfreiheit ihrer Völker zu fördern, geben nach ihrer Überzeugung eine geeignete Grundlage für die Herstellung eines dauerhaften Friedens. Wenn trotz dieses Anerkenntnisses zum Frieden und zur Beilegung der Kampf fortzuhalten sollte, so sind die vier verbündeten Mächte entschlossen, ihn bis zum letzten Ende zu führen. Sie lehnen aber jenen jede Verantwortung dafür ab, der Menschheit und der Geschichte ab-

mehr wirken, die sich Mühe geben, die Dinge ruhiger zu durchdenken. Es ist faszinierend nur der logische Schluß in einer langen schmerzlichen Entwicklung. Zu einem Verteidigungskrieg zogen wir aus, um unser Daseinsrecht zu wahren. Nun, da wir allen Anstürmen Herr wurden und Sicherheiten genug in den Händen zu haben glauben, um auch für die Zukunft unangefochten leben zu können, sind wir bereit, die Waffen niederzulegen.

Sind die andern es nicht — uns trifft keine Schuld. Dann werden wir eben weiter kämpfen, notgedrungen, aber darum nicht zaghafter. Mit einer Erbitterung, die der gerechte, der sittliche Zorn uns ein gibt und wenn dann die Stimme des Volkes die Anwendung aller, auch der schwersten Mittel fordert, wird keine Regierung hier mehr versagen können. Wird aber auch kein mehr oder weniger Neutraler und schiedsrichterlicher Einmündungen uns noch nahen können. Auf dem Höhepunkt der gigantischen Menschheitskatastrophe, deren christlich ersehener Zeugen wir seit 2½ Jahren sind, hat Deutschland das stolze Recht der Initiative, das wir auf militärischem Gebiet uns bisher immer gewahrt haben, auch auf diplomatischem an sich gerufen. Das ist, wie wir sie verstehen, der Sinn der gestrigen Vorgänge. Im Reichstag kam das vielleicht nicht ganz zum Ausdruck. Es wäre der Stellung des Parlaments in unserem öffentlichen Leben angemessener gewesen, wenn man, wie die Nationalliberalen und die Konfessionellen, und aus ganz andern Gründen die sozialdemokratische Arbeitsgemeinschaft es wollten, ihm Gelegenheit gegeben hätte, sich zu den Mitteilungen des Kanzlers zu äußern. Die Mehrheit des Parlaments hat anders entschieden. Aber Wehrheitsbeschlüsse schaffen nicht immer recht. Immerhin: in der Entwicklung des großen geschichtlichen Dramas, das nun wohl mit schnellerem Atem dem Ende zuziehen wird, bleibt das nur eine Episode, Deutschland und seine Verbündeten haben gesprochen. Wir sind zu dem einen so bereit und entschlossen wie zu dem andern: zum Frieden, wenn unsere Gegner ihn wollen, aber auch zu neuen, furchtbaren Kämpfen.

Die Stellung der nationalliberalen Reichstagsfraktion zum Friedensangebot.

[Berlin, 13. Dez. (Von un. Berl. Bür.) Die Stellung der nationalliberalen Reichstagsfraktion zu dem Friedensangebot der Regierung wird (nach unserer Kenntnis zutreffend) in der Berliner Börsenzeitung auseinandergesetzt. Deren politische Leitartikel neuerdings zum großen Teil vom Abgeordneten Reichstag geschrieben werden. Da ist zuerst im Leitartikel auseinandergesetzt worden, daß ein geeigneter Zeitpunkt für den von den verbündeten Regierungen unternommenen Schritt nicht wohl gefunden werden konnte und daß eine etwaige Ablehnung unseres Friedensangebotes uns alle in einer Weise emgen wird, wie das schon vor und herrlicher nicht in den ersten Tagen des Krieges war. Dann wird gesagt: Es könne keine Rede davon sein, als ob durch die gestrige Abstimmung der nationalliberalen Reichstagsfraktion zu der Kanzlerrede selbst oder zu der Friedensnote Stellung genommen werden sollte. Als die Fraktion ihre Beschlüsse faßte, lag die Kanzlerrede ebensoviele vor, wie der Text der Note. Lediglich im allgemeinen war man über den Willen der Regierung unterrichtet. Die nationalliberale Partei teilt die von der Börsenzeitung vorgetragene Auffassung so gut wie einmütig, wenn auch im einzelnen vielleicht mit etwas mehr oder weniger Wärme. Eine andere Stellungnahme wäre ja auch angesichts der Tatsache, daß hier ein gemeinsamer Schritt sämtlicher Bundesgenossen vorliegt, der unzweifelhaft auf den Rat unserer verantwortungsvollen Staatsmänner und unserer Heerführer zu Stande gekommen sei, unmöglich. Die Gründe für die einmütige Haltung der Nationalliberalen bei der gestrigen Abstimmung liegen auf ganz anderem Gebiet. Der Kanzler hat verschiedentlich dem deutschen Volke und seinen berufenen Vertretern versichert, daß Friedensverhandlungen nicht ohne Mitwirkung des Reichstages geführt werden würden. Eine Friedensnote wie die jetzige sei gewiß denkbar, ohne daß sich die verbündeten Regierungen bereits über die Grundzüge der zu erstrebenden Friedensbedingungen klar geworden seien. Gleichwohl sei der Reichstag aus diesem vor eine vollendete Tatsache gestellt worden. Sollte oder konnte die Regierung nicht an das Mandat des Hauses gehen, so hätte sie die Meinung des Hauptauschusses in vertraulicher Beratung hören sollen.) Das Gut und Blut opfert in diesem Kriege vor allem das deutsche Volk selbst. Auch diesmal seien seine Vertreter vor der wichtigsten politischen Entscheidung nicht zu Wort gekommen. Diese Anschauung, versichert die „Börsenzeitung“, sei für die Haltung der nationalliberalen Reichstagsfraktion die maßgebende gewesen. Mit der materiellen Seite der Kanzlerrede und der Friedensnote hätte sie nichts zu tun. Die nationalliberale Partei wird, so heißt es dann zum Schluß, gewiß nach wie vor alles, was in ihren Kräften steht, tun, um zu verhindern, daß die Bedingungen des kommenden Friedens, den wir alle herbeiwünschen, ohne die Zustimmung des Reichstages festgesetzt werden.“

In Köln, 13. Dez. (Priv.-Tel.) Die Kölnische Zeitung meldet aus Berlin: Wäre es, was bedauerlicher Weise durch Annahme des Antrags Spahn unmöglich wurde, zu kurzen Erklärungen der Parteien gekommen, so hätte derselbe Geist, der aus dem Befehl des Kaisers und den Worten des Kanzlers spricht, aus dem Munde der Führer der Parteien verkündet, daß wir zwar zum Verhandeln bereit, bei Ablehnung unseres vernünftigen und menschlichen Angebotes aber, auch willens und fähig sind, dem Feinde mit noch schärferer Wirkung entgegenzutreten. Die Note der verbündeten Regierungen, dieses bedeutungsvolle Aktensymbol des Krieges seit seinem Beginn, spricht so sehr für sich selbst, das Friedenswort des Starken redet so eindringlich, daß jedes Wort der Ergänzung oder Erläuterung es abschwächen würde. Es ist ein von der militärischen und politischen Leistung seit langer Zeit reichlich erwogener Schritt, herabgegangenen aus einer Lage, die ihn aufstiege rechtfertigt und jeden Versuch ihn als ein Unternehmen der Ermattung und Schwäche hinstellen, lächerlich macht. Das Friedenswort des Starken ist gesprochen. Wie immer die Antwort lautet, sie wird uns bereit finden, bereit im Sinne des kaiserlichen Armeebefehls.

An anderer Stelle sagt die Kölnische Zeitung: Eines ist nicht zu leugnen und es wäre gegen die Natur wenn es anders wäre. Trotz der trübsinnigen Anstrengungen der Stellen, die für das schreckliche Blutvergießen die Verantwortung tragen, und jetzt noch einmal ihr letztes Können und Wissen zusammenrufen, noch einmal versuchen, den Kriegswillen ihrer gepeinigten Völker aufzupeitschen, geht durch die Völkermassen der Welt in allen Ländern, den vom Krieg heimgesuchten wie den Neutralen, eine tiefe Sehnsucht nach Frieden, und diesem menschlichen Drang mußte früher oder später Rechnung getragen werden. Einmal mußte die Menschheitsfrage des Friedens förmlich und amtlich gestellt werden

Aber nur der konnte sie stellen, der seinem Stolz im Interesse der Menschheit zu überwinden vermag und der sich zugleich seiner Kraft bewußt ist. Wir haben sie gestellt und daß wir es getan haben, ist heute der volle Beweis für die Stärke und Zuversicht, die Deutschland und die zu ihm stehenden Völker in diesem Kriege schon gebracht haben.

Die Kölnische Volkszeitung sagt: Wenn unsere Gegner überhaupt geneigt sind, auf ein Friedensangebot zu wünschen, es dieses, welches von einem Bund eng und treu verbündeter Mächte ausgeht, welche auf allen Fronten gesiegt und ihrem Gegner keinerlei Hoffnung ihre Lage noch zu verbessern, gelassen haben. Es dürfte in der ganzen Weltgeschichte noch nicht dagewesen sein, daß eine siegreiche Macht, welche sich in so glänzender Lage befindet, wie sich gegenwärtig die Mittelmächte mit ihren Verbündeten befinden, den unterlegenen Gegnern vor der vollen Ausnützung des Sieges, ein so hochherziges und edelmütiges Friedensangebot gemacht hat.

Lloyd George.

Schärferes Vorgehen gegen die Neutralen.

Stockholm, 12. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Eine Verschärfung des englischen Vorgehens gegen die Neutralen wird in der schwedischen Presse im Zusammenhang mit der Zusammenkunft des neuen englischen Ministeriums ziemlich allgemein erwartet. Sogar die ententefreundlichen „Dagens Nyheter“ erklären in einem Leitartikel: Es ist überaus wahrscheinlich, daß die skandinavischen Länder samt und sonders erforscht werden, was es heißt, daß jetzt Edward Carlson Marineminister ist. In seinem Amt wird ein guter Teil ihrer Geschichte eingeschrieben, und die Neutralen wissen ungefähr, was es für sie bedeutet, wenn eine verschärfte Kriegsführung angeordnet wird. „The Daily Telegraph“ greift einen Vorschlag der norwegischen Zeitung „Morgenbladet“ auf, nach dem sich die letztgenannten Neutralen zusammenschließen sollten, um gemeinsam den englischen Bedarf an Schiffsraum auszunutzen und dadurch eine rückwärtschere Behandlung herbeizuführen, und meint: Zweifellos ist für die Neutralen der Zeitpunkt gekommen, mit Aussicht auf Erfolg ihr Recht zu wahren. England muß seine Truppenkontingente an den einzelnen Fronten bedeutend erhöhen und dadurch einen noch größeren Teil seiner stark verringerten Handelsflotte in Anspruch nehmen. Für seine Ausfuhr wird es also mehr als je auf die Schifffahrt der Neutralen angewiesen sein.

Haag, 12. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Nichtamtlich wird mitgeteilt, daß der in mehreren Blättern verbreitete Bericht, daß sofort nach Ernennung Lloyd Georges zum Premierminister der ganze Schiffsraum aus Amerika für Getreidetransport nach den Niederlanden gebracht worden sei, ganz unbegründet sei. Richtig sei, daß die Regierung beschlossen hat, in Zukunft die für den Getreidetransport bestimmten Schiffe ausschließlich mit Regierungsgetreide zu laden. Diese Maßregel stehe aber in keiner Beziehung zu dem Auftritte Lloyd Georges.

London, 12. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Büros. Lloyd George muß ein oder zwei Tage das Zimmer hüten.

Das neue französische Kabinett.

Paris, 12. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Die Agence Havas meldet: Man kann das neue Ministerium als endgültig gebildet ansehen. Seine Zusammensetzung wird morgen vormittag amtlich bekanntgegeben werden. Es ist wahrscheinlich, daß die Regierung sich am Nachmittag des gleichen Tages dem Parlament vorstellen wird. Briand hat heute Vormittag mit seinen künftigen Mitarbeitern beraten.

Deutscher Abendbericht.

Berlin, 12. Dezember, abends. (W.B. Amtlich.) Im Westen und Osten nichts Wesentliches. In der Großen Walachei siegreiche Fortschritte gegen Rumänen und Russen.

Der Wiener Bericht.

Wien, 12. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Amtlich wieder verlaublich:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschall v. Mackensen. In der Walachei sind die verbündeten Streitkräfte bis in die Linie Uziceni-Mizel vorgeedrungen. Es werden täglich mehrere Tausend von Gefangenen eingebracht.

Heeresfront des Generalobersten Erzherzog Josef. Die russische Angriffsfähigkeit im Grenzraum westlich und nordwestlich von Dena ließ auch gestern nicht nach. Der Feind wurde überall abgewiesen, ein von ihm vorgesehener errungener östlicher Erfolg durch Gegenstoß weitgemacht.

Auf der Sattelhöhe von Balespina und nordwestlich davon griff der Gegner in den heutigen Morgenstunden außerordentlich heftig an. Einem um 1 Uhr früh ohne jede Artillerievorberereitung eingeleiteten Massenangriff folgten um 3 und 4 Uhr weitere durch starkes Geschützfeuer eingeleitete Massenangriffe. Die russischen Kolonnen brachen dank der Wachsamkeit unserer Infanterie und der vorzüglichen Wirkung der Artillerie durchweg vor unseren Hindernisse zusammen und stüßten in ihre Ausgangsstellungen zurück.

Auch im Ludowa-Gebiet und auf dem Smotrec blieben mehrere starke Angriffe erfolglos.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Bei den I. und II. Streitkräften ist nichts von Bedeutung geschehen.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts zu berichten. Der stellvertretende Chef des Generalstabs: von Höfer, Feldmarschallentant.

Aussichten.

(Von unserem Berliner Büro.)

[Berlin, 13. Dezember 1916.]

Vom Fürsten Bismarck, der auf diesem Felde immerhin einige Erfahrung hatte, stammt das Wort: Es wäre die schlimmste Aufgabe für den Staatsmann im Krieg, den Zeitpunkt richtig zu wählen, an dem die Friedensverhandlungen zu beginnen hätten. Die Männer, auf denen in diesen Jahren der Prüfung die zentnerschweren Lasten der Verantwortung für die Geschichte des deutschen Volkes ruht — der Kaiser, der Kanzler, Hindenburg und Ludendorff —, haben gemeint, daß die Stunde nun gekommen sein könnte. Schon früher hätten wir geglaubt, daß wir zum Frieden bereit wären; mehr als einmal hatte es der Kanzler im Reichstag mit erstem Nachdruck ausgesprochen. Die Antwort aus dem Lager der Feinde war je nachdem, afftiger Hohn oder leichter Spott gewesen. Deutschland beileibe nicht wohl, seinen leichten Raub in Sicherheit zu bringen. So hätte man dem doch nicht gemettet. Nun, wo auch der Gegner zu Kräften gekommen wäre und dem etwa wehrfähigen deutschen Reich seinen Borrang abgelaufen hätte, müßte das richtige Ringen anheben. Das Schicksal hat es anders mit den Deutschen und ihren Verbündeten gewollt. Wir bissen die Zähne zusammen, wir kämpften weiter und wurden schließlich durch den vaterländischen Hilfsdienst eine ganze Nation von Kämpfern. Und neuer Sieg entsproß unter den Trümmern unserer genial geführten todesmutigen Bataillone. Nun aber kommen wir von neuem mit der Rede vom Frieden. Diesmal mit einem wirklichen und feierlichen Angebot, so feierlich und so laut verkündet, daß es in den Palästen der unsere Feinde Regierenden nicht mehr zu fassen ist, in jeder Hütte, von einem Bot der Welt zum anderen geht werden muß.

Der Kanzler hat gestern Vormittag den Vertretern der Schutzmächte, das heißt der drei Staaten, die in den Ländern der Entente während des Krieges unsere Angelegenheiten führen, die Einladung zu Unterhandlungen über den Frieden übergeben. Zu gleicher Zeit ist das nämliche in Wien, Konstantinopel und Sofia geschehen. Auch die anderen neutralen Mächte sind in aller Form über unsere Absichten verständigt worden. Und schließlich hat der oberste Kriegsherr in kurzen Worten Sätzen zu unseren Kämpfern zu Wasser und zu Land gesprochen. In diesen Besprechungen des 12. Dezember 1916 kann niemand mehr vorüber kommen. Sie kann keine Zensur unterdrücken oder in das Gegenteil verkehren. Die Kunde von ihnen muß durch die Schicht der Erde oder so am Krieg Interessierten, den Frieden und seine wichtige Verantwortung fürchtenden, bis der große Haufen in den Kabinetten und der kleinen vielfach besetzten Heher in der Presse bis in die breite Masse der Völker dringen, denen die Blutströme nachgerade bis an den Hals reichen, und sie nötigen, sich ernsthaft mit der Frage zu befassen: lohnt es sich auf vielstündigen Kämpfen, noch umzustehen oder tun wir am Ende doch besser in die Hand, die uns dargereicht wird, einzuschlagen?

In diesem, wenn man so sagen darf, volkspolitologischen Moment, sehen wir die vornehmste Bedeutung des von den Verbündeten unternommenen Schrittes. Ob ihm ein anderer, ein tatsächlicher und vor allem augenblicklicher Erfolg bliden wird, möchten wir einstweilen fast bezweifeln. Dies aber allein, scheint uns, ist schon ein Gewinn. Wir haben der ganzen Welt, nicht zuletzt der neutralen, die trotz der Goldströme, die ihre Küsten bespülen, von Monat zu Monat unter steigendem Druck und wachsender Beengung lebten, gezeigt, daß wir den Frieden wollen. Wir haben es in einer Stunde gezeigt, daß wir stärker sind, als je zuvor; da wir einen neuen Feind in beispiellosem Anlauf niederrangen und materielle Hilfsmittel ohne Zahl sich uns zu erschließen beginnen. Das alberne Gerede, von der Furcht, die unsere Entscheidung bewogte, kann hier keine Rolle spielen, wenigstens auf die nicht

am 11. De. Hugo Singelmer (Frankfurt) spricht über das Thema „Arbeitsgeber und Arbeitnehmer beim Wiederaufbau der Friedenswirtschaft.“

Die deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung, Ortsgruppe Mannheim, veranstaltet auch dieses Jahr in der Adventszeit ein Fest zu Ehren der Kriegsechten, unter der Leitung des Vorsitzenden J. Jaeger und unter gütlicher Mithilfe von Fr. Wälfer, Delle und Streichert.

Mannheimer Künstlertheater „Kroll“. Nur noch an drei Abenden werden die beifällig aufgenommenen Thoma'schen Stücke gegeben werden.

Das Friedensangebot des Vierbundes.

Deutsche Pressstimmen.

Berlin, 13. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) Die Auffassungen der Fortschrittlichen Volkspartei werden in der „Voss. Ztg.“ vorgetragen. Dort heißt es: „Die Mitglieder der Fortschrittspartei haben durchaus nicht etwa gegen eine Befriedigung gestimmt.“

Im „Vorwärts“ wird angedeutet, daß eine Befriedigung zur Aussprache sich ergeben wird, sobald Äußerungen aus den Ländern der Entente vorliegen.

Nach dem „Berliner Tageblatt“ nimmt man an, daß das Plenum Mitte Januar wieder zusammentreten wird.

Nach unserer Kenntnis handelt es sich hier um Vermutungen. Beschlossen ist wohl über diese Dinge einstweilen gar nichts. Es kann sein, daß der Reichstag Mitte Januar zusammentritt, es ist aber auch U m f a n d e n t d a r , unter denen er sich auch früher versammeln könnte.

Wie wir in diesem Zusammenhang noch mitteilen möchten, ist die Regierung allerdings bereits über das Gerücht der einzelnen Friedensvorschlüge, die es den Feinden machen wird, einig und zwar erstreckt sich diese Einigkeit auch auf unsere Verbündeten, mit denen, wie wir hören, die Grundlagen des künftigen Friedens, wie wir ihn uns denken, festgelegt worden sind.

Die „Kreuzzeitung“ schreibt: „Wir bedürfen eines mindestens auf Jahrzehnte hinaus gesicherten Friedens. Wir nehmen an, daß unsere Regierung gewillt ist, uns einen solchen zu schaffen.“

Der „Vorwärts“ schreibt im Anschluß seiner Betrachtungen: „Die Arbeiter Englands, Frankreichs, Italiens und Rußlands sind heute vor die Aufgabe gestellt, der Welt und ihrem eigenen Volk einen unabweisbaren Dienst zu leisten.“

Werner Siemens hatte sich nach dem Friedensschluß von 1866 nach Paris begeben und hatte die hier zu einem Kriege mit Preußen bedingende Stimmung aus eigener Anschauung kennen gelernt. Als er nach Berlin zurückkehrte, hatte sich die liberale Partei getrennt.

In seinen späteren großen Unternehmungen wurde Werner Siemens — während der 99 Tage Kaiser Friedrichs war ihm der

Vorden gemeinsamer Frieden vorbeit stellen. Auch ihre Parole darf ebensovornig wie unsere lauten: Frieden um jeden Preis. Aber Krieg um jeden Preis? Ablehnung des Friedensangebotes ohne Prüfung, ohne Verhandlungen? Das kann ihre Sache nicht sein.

Die „Vossische Zeitung“, die in der Beziehung bisher eine andere Stellung eingenommen hat als die Fortschrittspartei, urteilt ähnlich wie wir: „Wir haben der Welt gezeigt, daß wir den Frieden wollen.“

Englands Kriegswille.

London, 12. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Büros. Minister Henderson hielt in Clepham eine Rede, in der er sagte, er hoffe, daß jeder Bürger einsehen würde, daß England mit dem Kriege noch nicht zu Ende sei.

Rundgebung der Deutschen Gewerkschaften und Angestellten-Verbände.

Berlin, 12. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Die Konferenz der Deutschen Gewerkschaften und Angestellten-Verbände aller Richtungen schloß nach längeren Erörterungen folgenden Beschluß:

Die am 12. Dezember 1916 in den Räumen der „Germania-Halle“ versammelten Vertreter von rund 4 Millionen organisierten Arbeitern und Angestellten erklären alle, in der Durchführung des Krieges und bei der vaterländischen Hilfe nach Kräften mitarbeiten zu wollen.

Griechenland.

Bern, 12. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) „Corriere della Sera“ meldet aus Athen: Die Opposition gegen die Benesi-Stellungsbewegung verschärft sich ebenso wie die Unzufriedenheit an den König zunimmt.

Bern, 12. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) „Corriere della Sera“ meldet aus Athen: Mit Ausnahme der italienischen sind die Truppen bereits vollständig im Piräus eingeschifft worden.

Noch ein zweiter Transportdampfer versenkt.

Berlin, 13. Dez. (Priv.-Tel.) Laut „Kreuzzeitung“ ist nicht nur der Dampfer „Wesirga“, der mit einem Transport schwerer Artillerie für die rumänische Armee unterwegs war, sondern auch ein zweiter Dampfer mit schwerer Artillerie, die die französische Regierung Rumänien zur Verfügung stellen wollte, von einem deutschen U-Boot versenkt worden.

Der Kaiser in München.

München, 12. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Als heute früh nach 8 Uhr Anschläge die bevorstehende Ankunft des Kaisers verkündeten, prangten alle Staatsgebäude in deutschen und

Abel verließen worden — wiederholt in große politische Fragen verwickelt. Romanisch bei den großen Kabinettsgesprächen, bei der Anlage der Indo-Europäischen Geographenlinie, spielten politische Rücksichten eine wesentliche Rolle und oft mußten hinter ihnen das geschäftliche zurücktreten.

Roch viel weniger war Werner v. Siemens den Engländern freundlich gesinnt. Im Januar 1868 schreibt er an seinen Bruder Wilhelm: „Ich darf den Kampf mit unerbittlichen Gallanten nicht scheuen.“

Bei allen anderen großen Leistungen ist er für alle Unternehmungen und alle Ingenieure auch dafür ein erhabenes Vorbild, daß man auf der Grundlage des deutschen Nationalbewußtseins auch vorwärts kommen und trotzdem der Welt zu einem großen Kulturfortschritt helfen kann.

bayerischen Farben. Bald weitestens die Bürgerwehr in der Besetzung der Stadt, um dem Kaiser, der das letzte Mal im Jahre 1913 in München weilte, einen freudigen Willkommenszug zu bereiten. Kurz vor halb 1 Uhr fuhr der König zum Königsplatz des Hauptbahnhofes, wo sich bereits die in München weilenden Prinzen des königlichen Hauses mit dem Gefolge des Königs eingefunden hatten.

Das dicht gedrängte Publikum brachte dem Kaiser auf dem ganzen Wege dorthin begeisterte, nicht endenwollende Ovationen dar. Die Hochrufe pflanzten sich von Straße zu Straße fort.

England und Amerika.

Washington, 12. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Büros: Das Staatsdepartement hat wegen der Verweigerung freien Geleites für den österreichisch-ungarischen Botschafter eine zweite Note an Großbritannien und Frankreich gerichtet, in der es betont, daß Amerika die ungehinderte Ueberfahrt für ein anerkanntes Recht des diplomatischen Verkehrs hält.

Wien, 12. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Der Kaiser ist heute mit Gefolge aus Budapest hierher zurückgekehrt.

London, 12. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Loyds meldet: Der norwegische Dampfer „Ugler“ soll versenkt worden sein.

Berlin, 13. Dez. (Pr.-Tel.) Wie die „Vossische Kreuzzeitung“ mitteilt, ist Erzherzog Karl Stephan von Österreich als Regent des Königreichs Polen nach vorübergehender Berufung Kommissar zum Staatsrat für die deutsche Seite Oberregierungsrat Graf Verchenfeld, sein Vertreter wahrscheinlich der Landeshauptmann v. Tschinski werden.

Das neue französische Kabinett.

Paris, 13. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Meldung der Agence Havas. Das neue Kabinett setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Vorsitz und Äußeres: Briand.
Justiz und Unterricht: Viviani.
Finanzen: Ribot.
Inneres: Malon.
Krieg: General Dauterz.
Marine: Admiral Lacaze.
Wirtschaft (Handel, Industrie, Ackerbau): Clementel.
Transporte, Zivil- und Militärversorgung: Harriot.
Kolonten: Doumergue.
Bewaffung und Herstellung von Kriegsmaterial: Albert Thomas.

Wechsel in den höheren französischen Kommandostellen.

Paris, 12. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Amlich wird gemeldet: General Rivelle ist zum Oberkommandierenden der Armee im Norden und Nordosten ernannt. General Couzraud ist als Nachfolger Dauterz zum Generalinspektoren Frankreichs in Marokko ernannt worden.

Das Kabinett Lloyd George.

Die Erklärung über das Regierungsprogramm aufgehoben.

London, 12. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Das Unterhaus, das sich heute wieder versammelt hatte, zeigte große Bewegung und viel Unruhe. Verschiedene Parteien hatten in der Hauptsache noch immer ihre früheren Sätze inne. Die auffallende Veränderung war das Erscheinen der früheren liberalen Minister auf der vordersten Bank der Opposition.

Handel und Industrie.

Getreide-Wochenbericht.

Die Zufuhren an Brotgetreide sind mit dem Fortschreiten der Saison etwas besser geworden, wobei bei dem vorhandenen Bestand an Eisenbahnwagen in beträchtlichem Umfange der Wasserverkehr sowohl auf See als auch auf den Flüssen benutzt wurde. Die Wasserstraßen sind allerdings infolge bereits eingetretener Eismengen für die Warenbewegung nicht mehr verwendbar. Die Zufuhren des herankommenden Brotgetreides ist durchschnittlich gut und weist nur noch in vereinzelt Fällen abnorm hohen Anschlaggehalt auf.

Der Preis für Gerste, welcher bekanntlich bisher noch ungenügend festgesetzt war, hat nunmehr in der abgelaufenen Woche eine endgültige Regelung erfahren. — Der bisherige Preis für die besten Sorten, von 280 M., in welchem eine Druschprämie für die besten Sorten enthalten war, ist auf 250 M. die Tonne erniedrigt. Für Qualitätsgerste wird von der Reichsgerstengesellschaft jetzt ab 320 M. für die Tonne bezahlt, nachdem die Preise für welche 340 M. bezahlt wurden, eingedeckt ist. Die Preise des Höchstpreises für Hafer von 280 M. die Tonne vom 31. Januar 1917 einschließlich verhängt, so daß nach diesem Zeitpunkt wiederum eine Verlegung des Kriegs-Ernährungspreises zu erwarten ist. — Die Druschprämie für Brotgetreide wird nunmehr nur bis 15. da, bezahlt, worauf auch das Anwachsen der Getreidezufuhren bis zu einem gewissen Umfang zurückzuführen sein dürfte.

Die einheimischen Märkte sind eine Veränderung im Getreide nicht eingetreten. Hafer zu Industriezwecken ist zum Preise von 250 M. angeboten, ohne daß zu diesem Preise nennenswerte Mengen aus dem Markt genommen wurden. Die Spannung von Hafer zwischen dem reinen Haferhöchstpreis von 280 M. und dem zulässigen Preis für Industriehafer, wird als zu hoch angesehen und die Ermäßigung des Preises für Industriehafer als wünschenswert betrachtet; dies ist der Grund für die Zurückhaltung der Käufer.

Die den nordamerikanischen Märkten war die Stimmung unregelmäßig; bald günstige, bald weniger günstige Nachrichten aus Argentinien, Anwesen oder Nachlassen der Exportnachfrage, Beförderungserschwierigkeiten usw. übten ihren Einfluß aus. Die Störungen in den Vereinigten Staaten, die auf ein Ausfuhrverbot für Getreide hinarbeiteten, haben zu dem Zweck, die wirtschaftliche Lage der mangelnden Mittelmeerländer als drückend empfunden wird und die Argentinier zunächst einmal den Bedarf des eigenen Landes sicherstellen wollen. Die Preise in England sind angesichts der Vorgänge weiter gestiegen. Die Maßnahmen der englischen Regierung, welche den drückendsten Verpflegungsschwierigkeiten entgegenwirken sollen, nehmen nun größere Gestalt an. Die Ausfuhr von Getreide wird erhöht und die Mühlen durch Gesetz gezwungen werden. Ferner soll nur noch eine Sorte Brot hergestellt und das Weizenmehl mit Maismehl, voraussichtlich mit Gerste, gestreckt werden. Auch die neutralen Länder werden bald ihre Brotversorgung auf ähnliche Weise, wie es in England der Fall ist, geregelt haben. Ueber die spanischen Länder wurde bereits früher berichtet. Spanien hat die Tage Ausfuhrverbote für Getreide, Mehl und andere Lebensmittel erlassen, sowie Höchstpreise festgesetzt. In der Schweiz hat der Bundesrat die Abgabe und Verwendung frischer Backwaren verboten. Weiter, einschneidendere Verfügungen werden wohl hier auch nicht mehr lange zu erwarten sein. Argentinien lauten die Nachrichten nach wie vor unregelmäßig, trotz hin und wieder auftauchender, besserer Nachrichten jedoch nicht unmittelbar widerrufen werden. Besonders die Heuschreckengefahr wird neuerdings wieder Klage gegen die verfügbaren Frachtraum ist in den argentinischen Häfen nicht viel vorhanden, so daß die Frachtsätze einen beträchtlichen Sprung nach oben gemacht haben. In Rumänien ist wiederum der größere Teil der Walachei durch die verbündeten Truppen in Besitz genommen worden und damit auch die darin befindlichen großen Getreidevorräte. Am 1. Juni 1916 befanden sich sämtlicher rumänischer Veröffentlichung in Rumänien 1000 To. Getreide und Mehl, ebenso betrug der Ertrag der Ernte 4.440.000 To. Getreide. Von diesen Mengen entfallen laut Veröffentlichung der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung auf die von den Verbündeten besetzten Gebiete.

Rheinisch-westfälisches Kohlen-Syndikat, Essen.
Essen, 12. Dez. (WTB.) Das Rheinisch-Westfälische Kohlen-Syndikat beruft am 18. Dezember zu einer Versammlung der Zechebesitzer ein, in der die Beteiligung an der neuen Richtpreise festgesetzt werden sollen. Ferner stehen auf der Tagesordnung ein Antrag auf Erhebung in Warenverkehrs-Stempel und verschiedene Anträge des Vorstandes zur Regelung innerer Angelegenheiten.

Mannheimer Rückversicherungs-Gesellschaft in Mannheim.

Dem Geschäftsbericht für 1915-16 zufolge ist es dank der Weiterentwicklung des deutschen Wirtschaftslebens gelungen, die im Vorjahr erzielte Prämienminderung größtenteils wieder herinzubringen. Die durch den Krieg erhöhte Sterblichkeit beeinträchtigt in der Lebensversicherung das Ergebnis, indem konnten die Kriegsterbefälle aus den laufenden Einnahmen voll bestritten und die aus dem Vorjahr übernommene Kriegsprämienrücklage mit geringer Veränderung in das neue Rechnungsjahr herübergenommen werden. Ein Einberufen von Versicherungen hatten in vielen Fällen in der Unfall- und Haftpflicht-Versicherung die Unterbrechung der Versicherungen zur Folge, so daß ein weiterer Prämienrückgang zu verzeichnen ist, jedoch war der Schadenverlauf günstiger. Die Minderung der Schäden in der Haftpflichtversicherung ist ausschließlich durch den Krieg verursacht. In der Transportversicherung ist infolge Minderung der Kriegsschäden ein Verlust eingetreten. In der Feuerversicherung brachte der Brandschaden von Bergen das bisher größte Brandunglück im europäischen Geschäft. Der Schadenanteil der Gesellschaft belief sich auf 3,5 Mill. Kronen. Dem guten Verlauf des übrigen Geschäfts ist es zu verdanken, daß dieser Zweig noch einen Gewinn aufweist. Die Hagelversicherung schließt mit einem Gewinn von 738.717 M. (i. V. 270.985 M.) ab, der wegen des schadenreichen Verkaufs des Kalenderjahres 1916 wieder der außerordentlichen Schadenrücklage überwiesen wurde. Die Prämienrücklagen, die im Vorjahr um 27,56 Mill. Mark zurückgegangen waren, hoben sich um 17,52 Mill. Mark auf 194,42 Mill. Mark erhöht, für Rückübertragungen wurden 59,25 (54,86) Mill. Mark vorausbezahlt. Für eigene Rechnung wurden insgesamt an Prämien 136,17 (122,03) Mill. Mark vereinnahmt, davon entfallen auf Lebensversicherung 34,09 (22,02) Mill. Mark, auf Unfall- und Haftpflichtversicherung 12,21 (14,67) Mill. Mark, auf Transportversicherung 11,71 (873) Mill. Mark, auf Feuer-, Hagel- und sonstige Sachversicherung 87,16 (76,61) Mill. Mark. Dazu treten die Vermögenserträge in der Lebensversicherung 4,83 (4,34) Mill. Mark, in der Unfall- und Haftpflichtversicherung 0,18 (0,16) Mill. Mark und 4,99 (3,95) Mill. Mark Zinserträge aus dem allgemeinen Geschäft, so daß sich unter Berücksichtigung von 3,01 (2,89) Mill. Mark Vortrag ein Rohgewinn von 11.235.212 M. (10.445.285 M.) ergibt. Dagegen erforderten die Verwaltungskosten 2.282.954 M. (2.125.459 M.), die Steuern 776.593 (735.117 M.) und die Abschreibungen auf Wertpapiere sowie die Valutenverluste 1.534.849 M. (1.956.791 M.), somit verbleibt ein Reinerüberschuss von 6.660.817 M. (7.627.866 M.), der folgende Verwendungsfindet: wieder 40 Proz. gleich 3.000.000 Mark Dividende, wieder 200.000 M. Zuwendung an die Nationalkassier für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen, wieder 100.000 M. Zuwendung an die Bayerische Kriegsinvalidentfürsorge, wieder 150.000 M. Rückstellung für Zwecke der Kriegsfürsorge, wieder 164.245 M. Gewinnanteile des Aufsichtsrats und 3.046.572 M. (3.013.621 M.) Vortrag auf neue Rechnung. Die Wertpapiere stehen mit Ausnahme des amerikanischen Geschäfts mit 44.290.932 M. (59.156.289 M.), das Vermögen des amerikanischen Geschäfts mit 41.901.747 M. (42.856.166 M.) zu Buche. Mit Rücksicht auf den weiter eingetretenen Kurzurückgang ausländischer Wertpapiere wurde, wie es im Bericht heißt, ein angemessener Betrag abgeschrieben. Der bisherige Verlauf des neuen Rechnungsjahres wird als gut bezeichnet.

Zur Warenverkehrssteuer.

Der Verein der Industriellen des Regierungsbezirks Köln hat in einer jüngst abgehaltenen Vorstandssitzung hinsichtlich der Abwälzung der Steuer vom Lieferanten der Waren auf den Käufer, in Gemäßheit des bisher von ihm darin eingenommenen Standpunktes, festgestellt, daß weder das Gesetz selbst noch die Gesetzesmaterialien eine Bestimmung enthalten, welche die Abwälzung ausschließt. Es stehe also rechtlich dem Verkäufer frei, im Wege der Vertragsabmachung die Steuer sich vom Käufer erlassen zu lassen. Soweit es sich um Zahlungen auf Grund von Lieferungen handle, die vor dem 1. Oktober, dem Zeitpunkt des Inkrafttretens des Gesetzes abgeschlossen waren, sei der Käufer hierzu auf Verlangen des Lieferanten gesetzlich verpflichtet. Für Zahlungen auf Grund von seitdem abgeschlossenen Lieferungsverträgen sei dagegen die Abwälzung nur auf Grund der Verkaufs- oder Lieferungsbedingungen zulässig, d. h. also: gemäß ausdrücklicher Vereinbarung. Die Abwälzung könne durch besondere Berechnung der veranschlagten Steuer oder durch deren Einrechnung in den Preis der Ware geschehen. Bei Waren, für die gesetzliche Höchstpreise bestehen, dürfe durch die Einrechnung der Höchstpreise nicht überschritten werden. Im übrigen sei man sich in Übereinstimmung mit anderen wirtschaftlichen Körperschaften, darunter auch manchen Handelskammern, darüber klar gewesen, daß die Steuer eine Erhöhung der Gestehungskosten und Geschäftskosten bewirkt und wirtschaftlich so zu bewerten und zu behandeln sei wie andere, die Herstellungskosten beeinflussende Unkosten als: Gewerbesteuer, indirekte Verbrauchssteuern, sonstige indirekte Steuern und dergleichen. (Im Gegensatz zu vielen anderen Verbänden steht demnach der Verein auf dem Standpunkt, daß die Abwälzung zulässig ist.)

Wiener Wertpapierbörsen.

Wien, 12. Dez. (WTB.) Freier Börsenverkehr. Der bald nach Eröffnung des Verkehrs bekannt gewordene Wortlaut der Note des Vierbundes an die feindlichen Staaten hat an der Börse neue Friedenshoffnungen geweckt und die Stimmung infolgedessen in freundlichem Sinne beeinflusst. Gestiegener Nachfrage begegnet insbesondere einzelne Bankpapiere und Montan-, Schiffahrts-, Holzindustrie- und Maschinenfabrikaktien bei gleichzeitigem Angebot in Rüstungswerten.

Londoner Mäliermarkt.

London, 8. Dez. (WTB.) Mäliermarkt. Weizen Manitoba 89/6; Karachi weiß 85/-; La Plata Mais 67/6.

Letzte Handelsnachrichten.

Haag, 12. Dez. (WTB.) Nichtamtlich. Die zweite Kammer hat den Gesetzentwurf betreffend eine Anleihe von 125 Mill. Gulden angenommen.

Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort.

Duisburg-Ruhrort, 12. Dez. (Amtliche Notierungen). Schlepplöcher: nach St. Goar 0,70-0,75 M., Mainz-Gustavsburg 1,00-1,10 M., Mannheim 1,10-1,20 M. (100 B = 239 M.)

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Dezember.

Populations von Rhein	Dezember						Bemerkungen
	1.	2.	10.	11.	12.	13.	
Hörsing*)	1,48	1,37	1,34	1,30	1,27	1,20	Abend 6 Uhr
Kobl	2,29	2,22	2,20	2,16	2,13	2,10	Nacht 2 Uhr
Waxau	4,13	4,01	4,00	3,97	3,94	3,89	Nacht 2 Uhr
Wasseln	3,30	3,16	3,11	3,07	3,04	2,97	Nacht 7 Uhr
Wiesl	0,84	0,82	0,81	0,80	0,81	0,81	Vorm. 12 Uhr
Kahn	2,75	2,69	2,68	2,66	2,63	2,57	Nacht 2 Uhr
Worm Neckar	3,19	3,21	3,25	3,23	3,17		
Worm Neckar	3,10	3,09	3,13	3,10	3,06	2,99	Vorm. 7 Uhr
Worm Neckar	0,73	0,60	0,79	0,78	0,70	0,63	Vorm. 7 Uhr

Vermietungen

Augusta Anlage 24 - Büro
Große Räume, im Ganzen 310 Qm., elektrisches Licht, Zentralheizung, auf 1917, oder auch früher, zu verm.

Wagmittal-Industr.-Berufsgenossenschaft
Wohnungen.

03, 20 7 Zimmer, große Küche, elektr. Licht, neu betagt, zu v. 5 887

07, 19 2 Zimmer, große Küche, elektr. Licht, neu betagt, zu v. 5 887

07, 14 2 Zimmer, große Küche, elektr. Licht, neu betagt, zu v. 5 887

03, 8 Einzelnes Wohnzimmerszimmer, neu betagt, zu verm. 5 283

01, 3 2 St. 2 Zimmer, m. Bad, zu verm. 5 283

07, 13 7 Zimmer, große Küche, elektr. Licht, neu betagt, zu v. 5 887

07, 11 7 Zimmer, große Küche, elektr. Licht, neu betagt, zu v. 5 887

07, 1 1 St. 11-12 Zimmer, neu betagt, zu verm. 5 283

Ellenbühlstr. 4
6-7 Zimmer, neu betagt, zu verm. 5 283

Ellenbühlstr. 3
3 St. 20, 1500 7 Zimmer, neu betagt, zu verm. 5 283

Ellenbühlstr. 17
3 St. 20, 1500 7 Zimmer, neu betagt, zu verm. 5 283

Ellenbühlstr. 12
1 St. 12, 1500 4 Zimmer, neu betagt, zu verm. 5 283

Lamoystr. 22
2 St. 6 Zimmer, Bad und Sanitäre, elektr. Licht, zu verm. 5 283

Ellenbühlstr. 12
1 St. 12, 1500 4 Zimmer, neu betagt, zu verm. 5 283

Kl. Merzelstr. 1
1 St. 4 Zimmer, neu betagt, zu verm. 5 283

Neustädtl.
In ruhiger Lage modern ausgestattete 5 u. 6 Zimmer-Wohnung, zu verm. 5 283

Werdarsir. 29
Grosses, 7 Zimmer-Wohnung m. reichlichem Zubehör, gr. Balkonen und Terrasse, p. l. April 1917 zu verm. 5 283

Rich. Wagnerstr. 1
1 St. 12, 1500 4 Zimmer, neu betagt, zu verm. 5 283

Schöne Wohnungen
von 5, 6, 7 u. 8 Zimmern, neu betagt, zu verm. 5 283

Spolzenstr. 18
1 St. 12, 1500 4 Zimmer, neu betagt, zu verm. 5 283

Schimperstr. 22
1 St. 12, 1500 4 Zimmer, neu betagt, zu verm. 5 283

Seckenheimergr. 11Da
1 St. 12, 1500 4 Zimmer, neu betagt, zu verm. 5 283

Neustädtl.
1 St. 12, 1500 4 Zimmer, neu betagt, zu verm. 5 283

Möbl. Zimmer
E2, 24 1 St. 12, 1500 4 Zimmer, neu betagt, zu verm. 5 283

E3, 5 1 St. 12, 1500 4 Zimmer, neu betagt, zu verm. 5 283

L4, 11 1 St. 12, 1500 4 Zimmer, neu betagt, zu verm. 5 283

Q 1, 3a 1 St. 12, 1500 4 Zimmer, neu betagt, zu verm. 5 283

Q 3, 19 1 St. 12, 1500 4 Zimmer, neu betagt, zu verm. 5 283

SS, 26 1 St. 12, 1500 4 Zimmer, neu betagt, zu verm. 5 283

U 6, 14 1 St. 12, 1500 4 Zimmer, neu betagt, zu verm. 5 283

Büro
D 7, 24 1 St. 12, 1500 4 Zimmer, neu betagt, zu verm. 5 283

Büros
1 St. 12, 1500 4 Zimmer, neu betagt, zu verm. 5 283

Mittag- u. Abendtisch
1 St. 12, 1500 4 Zimmer, neu betagt, zu verm. 5 283

Mittag- u. Abendtisch
1 St. 12, 1500 4 Zimmer, neu betagt, zu verm. 5 283

Läden
1 St. 12, 1500 4 Zimmer, neu betagt, zu verm. 5 283

E2, 1 1 St. 12, 1500 4 Zimmer, neu betagt, zu verm. 5 283

Prat. Atelier
1 St. 12, 1500 4 Zimmer, neu betagt, zu verm. 5 283

Loop. Simon
1 St. 12, 1500 4 Zimmer, neu betagt, zu verm. 5 283

Weihnachts-Geschenke

Weichgestopfte Spielwaren

Fabrikat der Firma Margarete Steiff,
Giengen a. B.

empfehlen in grosser Auswahl

Hill & Müller

Gummiwarenhaus

N 3, 12 Kunststrasse N 3, 12

Mannheimer Spiegel- und
Bilderrahmen-Fabrik

Gebr. Buck

Vergolderei Gemälderahmen

Leistungsfähigstes Spezialhaus für geschmackvolle

Bildereinrahmungen

Praktische Weihnachts-Geschenke
besonders für unsere Feldfrauen

Moritz Herzberger

Planken E 3, 17 Heidelbergstr.
Tel. 6489 und 7447 Mannheim — 0 6, 5 —

Reichhaltige Auswahl in

Cigarren und Cigaretten

in Packungen zu 10 Stück, 20 Stück, 25 Stück, 50 Stück und 100 Stück.

Grosses Lager in

Tabak, Pfeifen, Cigarren- u. Cigarettenetuis, Cigarren-
und Cigarettenspitzen, Cigarrenscherchen, Lunt-
feuerzeug, Tabakbeutel, Cigaretten- u. Pfeifenstopfer.

— Cigarettenmaschinchen in jeder Preislage. —

Man beachte die Schaufenster.

Mitte Dezember Eröffnung meines neuen Ladens
Heidelbergstrasse. P 6, 1. Heidelbergstrasse.

Praktische Geschenke
besonders für den Weihnachtstisch

Wir empfehlen geeignet für Weihnachts-Geschenke

Schlafrocke
Hausjoppen
Fantasie-Westen
Pelz-Joppen
Sport-Anzüge
Wettermäntel

In
grosser Auswahl
und
allen Preislagen

Engelhorn & Sturm

0 5, 4/6

Bis zu den Weihnachts-Feiertagen ist unser Geschäft
an Sonntagen von 11—7 Uhr abends geöffnet.

Otto Zickendraht

Moderne Büro-Einrichtungen

N 2, 9 MANNHEIM N 2, 9

Fernsprecher 150

Flachpulte, Rollpulte
Jalousie-Schränke
Vertikal-Registaturen
Karten-Systeme
Schreibmaschinen und Zubehör
Rechenmaschinen

Erste Deutsche Erzeugnisse.



Offene Stellen

Nebenberwerb, Erwerb durch Posikartenverkauf. 100 Weihnachts- u. Neujahrskarten...

Elektrotechniker od. Ingenieur

auch Kriegsbeschäftigter, erfahren im Fach, gewandt im Verkehr mit dem Publikum, als

Geschäftsführer

unserer Filiale Heidelberg gesucht. Verheiratete Bewerber, deren Frau das Ladengeschäft mit versehen kann...

Süddeutsche Elektr.-Gesellschaft Ludwigshafen a. Rh., Kaiser-Wilhelmstraße 12.

Registrator-

Beamter oder Beamtin gesucht. Schriftl. Angebote mit Erfahrungs-Nachweis gefl. an

Koch & Co., Fabrik chem. Produkte G. m. b. H. Mannheim-Industriehofen, Industriestraße 14.

1 auch 2 Küfer

für Reparatur bei hohem Lohn gesucht. Ständige Arbeit.

Koch & Co., Fabrik chem. Produkte G. m. b. H. Mannheim-Industriehofen, Industriestraße 14.

Maschinenschreiberin

mit guten stenographischen Kenntnissen, die mit Büroarbeiten vertraut ist. Nur schriftliche Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften, sowie Angabe der Gehaltsansprüche einzureichen bei der

Nahrungsmittel-Industrie-Berufs-Genossenschaft Augusta Anlage Nr. 24.

Modes. I. Arbeiterin (angeh. Direktrice) H. Arbeiterin

tüchtige Zuarbeiterin zum 1. Januar 1917 für neu gegründetes Putzgeschäft gesucht.

Hoffmann, Hotel Pfälzer Hof vormittags 10-12 Uhr abends 8-9 Uhr.

Arbeiterinnen

die nicht aus Betrieben kommen, welche auf Heeresbedarf arbeiten, gesucht vom

Arbeitsnachweis der Industrie Schweitzerstr. 17.

Modell-Arbeiten

oder Holzwaren für die Heeresverwaltung. Modell-Fabrik und Holzdreherei von Ludwig Sauter, Ludwigshafen, Mannheimstr. 108.

Techniker

(auch Kriegsinvaliden) für sanitäre Anlagen und Kanalarbeit auf Büro und Baustelle sofort gesucht.

Bouquet & Ehlers Goldschmiedstr. 6.

Tüchtiger branchenkundiger Expedient oder Expedientin zu baldigem Eintritt gesucht.

Johannes Eisele Ludwigshafen a. Rh. Was u. Vorarbeiten ein gross und Malerei.

Heizer

der gleichzeitig Elektro-Motoren mit bedienen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht.

Standort-Lohnausgleich Mannheim Meerfeldstrasse 1.

Gehilfe oder Gehilfin

für Büro eines Kommandantenverbandes in kleinem Handbühnen gesucht.

Schriftliche Angebote an Jacob Wirsbiller, F 5, 1, Mannheim.

Union-Brikets

einige Brikets zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht.

R. Fehner Hofsheim Dillweiserstrasse 2.

Magazinier

der schon diesen Vollen Dienste, gesucht.

J. Engelmann Ludwigshafen a. Rh.

Junge

für Lager und Handarbeit sofort gesucht.

Hofdrogerie 0 4, 3.

Wer

für einen wirklich lohnenden Verdienst bei angenehmer leichter Tätigkeit verschaffen will, erhält sofort Lohnlos nähere Mitteilungen.

Ctto W. Steuer, Dresden-A, Hiesingstr. 14

Pack-Küfer

zum Auf- und Zusammen von Paketen gesucht.

Pechhütte G. m. b. H. Rheinow Dillstr. 10

Schlosser

Anschlagschlosser Schreiner Stilmacher bei gutem Lohn und dauernder Arbeit gesucht.

Dreyfurst & Kuntz Heidelberg

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung gesucht.

Hermannus & Froitzheim P 1, 2a.

Kaufmännischer Verein Mannheim

L. & J. part. Tel. 128

Grösste Stellenvermittlung für Mannheim u. Umgebung

Buchhalterin zum sofortigen Eintritt gesucht.

Junge Dame (keine Anfängerin) oder vorzuziehend militärischer Herkunft zum sofortigen Eintritt gesucht.

Gebrüder Escalles, Samt- und Wäschearbeiten, (Feld).

Tüchtige Einlegerin f. Steindruck sof. gesucht.

Tücht. Mädchen oder unabhängige Frau bei hohem Lohn für Handarbeit sofort gesucht.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Haushalt auf 1. Januar gef.

Tüchtige Näherin für 2 Handarbeiten l. & Blöse gesucht.

Jüngere Verkäuferin welche in der Schuhbranche gelernt, u. l. Jan. gesucht.

Niethard, sauberes Mädchen bei hohem Lohn sofort gesucht.

Bess. Kinderfräulein das sich auch sonst mit häusl. Arbeiten befassen darf.

Monatsmädchen oder junge Kriegerveteranin von 7 bis 10 Uhr morgend.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Haushalt auf 1. Januar gef.

Junges Mädchen für Küche und Haushalt bei gutem Lohn.

Schöne Bettstelle mit Hochhaar-Holz zu verkaufen.

Schöne Bettstelle für elegantes Speisezimmer wenig gebraucht, billig abzugeben.

Gold. Armband-Uhr 14 1/2 In. Antwerp 1.45 Mk.

Brav. Dienstmädchen gef. Nig. Wagnerstr. 10, Merit.

Tüchtige Monatsfrau bei abnehmender Preisen sofort gesucht.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen zum 1. Januar gef.

Brav. Dienstmädchen gef. Nig. Wagnerstr. 10, Merit.

Tüchtige Monatsfrau bei abnehmender Preisen sofort gesucht.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen zum 1. Januar gef.

Brav. Dienstmädchen gef. Nig. Wagnerstr. 10, Merit.

Tüchtige Monatsfrau bei abnehmender Preisen sofort gesucht.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen zum 1. Januar gef.

Brav. Dienstmädchen gef. Nig. Wagnerstr. 10, Merit.

Tüchtige Monatsfrau bei abnehmender Preisen sofort gesucht.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen zum 1. Januar gef.

Brav. Dienstmädchen gef. Nig. Wagnerstr. 10, Merit.

Braves Mädchen gegen hohen Lohn gesucht. Café Continental, P 3 No. 1. 1911

Stellengesuche

Gewandter Kaufmann, Koffer Arbeiter, Kriegsinvalide, sucht in den Abendstunden Nebenbeschäftigung.

Weiße junge, alleinstehende Frau, eventl. mit 1 Kind, übernimmt zum 1. Januar die Haushaltung von 2 Kindern bei alleinstehendem Handwerker gegen freie Wohnung (Stimmer, Küche und Keller)?

Jüngeres Fräulein mit Tochterkinderbildung, in allen Büroarbeiten bewandert, möchte sich gerne als Sekretärin in Apotheke oder bei Arzt ausbilden.

Verkäufe Zu verkaufen Gebrauchte Fenster und Türen in verschiedenen Größen.

Günstige Gelegenheit. Einige moderne, neuere elegante Pelzgarmenten ein- und zwelfellige Stöcke, Muffen und Kragen aus Alaskafuchs sehr billig zu verkaufen.

Ein gross, gut. Häfen (Geld), 1 gr. Johns-Boll-dampf-Waschmaschine, 1 Baby-Zimmerordwagen zu verkaufen.

Rührerger Epielwaren. Masse-Soldaten hat abzugeben.

Puppenhülle, Klax-Wagen, 1 Kompl. u. Kleingüter u. l. u. H. 7, 4 V. Hagen.

1 Mahagoni-Schlafzimmer mit 180 cm br. Synchron, preiswert zu verk.

Schöne gold. Uhr, Dinge und Schmuck mit Brillanten für Damen aus Rodach zu verkaufen.

Schöne Bettstelle für elegantes Speisezimmer wenig gebraucht, billig abzugeben.

Gold. Armband-Uhr 14 1/2 In. Antwerp 1.45 Mk.

Brav. Dienstmädchen gef. Nig. Wagnerstr. 10, Merit.

Tüchtige Monatsfrau bei abnehmender Preisen sofort gesucht.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen zum 1. Januar gef.

Brav. Dienstmädchen gef. Nig. Wagnerstr. 10, Merit.

Tüchtige Monatsfrau bei abnehmender Preisen sofort gesucht.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen zum 1. Januar gef.

Brav. Dienstmädchen gef. Nig. Wagnerstr. 10, Merit.

Tüchtige Monatsfrau bei abnehmender Preisen sofort gesucht.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen zum 1. Januar gef.

Brav. Dienstmädchen gef. Nig. Wagnerstr. 10, Merit.

Tüchtige Monatsfrau bei abnehmender Preisen sofort gesucht.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen zum 1. Januar gef.

Brav. Dienstmädchen gef. Nig. Wagnerstr. 10, Merit.

Tüchtige Monatsfrau bei abnehmender Preisen sofort gesucht.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen zum 1. Januar gef.

Brav. Dienstmädchen gef. Nig. Wagnerstr. 10, Merit.

Tüchtige Monatsfrau bei abnehmender Preisen sofort gesucht.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen zum 1. Januar gef.

Brav. Dienstmädchen gef. Nig. Wagnerstr. 10, Merit.

Tüchtige Monatsfrau bei abnehmender Preisen sofort gesucht.

Total-Ausverkauf wegen Einberufung meines Mannes Auf alle Preise je nach Artikel 10-50% Rabatt

Schön. Schaukelstühle (Neu), Wochstommode mit Wärmor, Nachtlisch, pol. Eckschrank, Kinderstuhl, Tisch, Nähmaschine billig zu verk. Stein, Q 7, 4.

Billiger Möbelverkauf! Grosse Auswahl in Schlaf- und Wohnzimmer, Klischee-Einrichtungen, Ladeneinrichtungen, Bade-einrichtungen sowie einzelne Möbelstücke aller Art, neu und gebraucht.

Robhaar-Zupfmachine 1 Sprungmaschine, Tapetiermaschine, 1 polierfähige, 1 geb. Röhre, 1 neuer Kleiderbügel, 2 Kleider, 1 D. Rahn, Ludwigshafen, Weidstrasse 21.

Reisschienen m. Winkel u. Gasherd mit Lampe bill. zu verkaufen. Tattersfallstr. 3, 3 Tr. 1800

Gebrauchte Schreibmaschine (Zoll) billig zu verkaufen. 1802

D. Rahn, Ludwigshafen, Weidstrasse 21.

Mantel u. Lodenjoppe für 15-18jähr. Jungen zu verkaufen. Dolebit ein fein. Weccano-Spielkasten und Spielbahn mit Uhrwerk abzugeben.

Trauerhut mit Schleier sehr neu, billig zu verkaufen. Ansuchen von 1/2 Uhr an. 1804

Gelegentliches Kauf. 2 Jiegen trächtig, sowie ein Wasserhahn preiswert zu verkaufen. Wenn das eine fast neue große Waschküchle. Wein, Colosseum, Weipf. 03000

Prachtvoller neuer Pelz (Hib. Fuchs) und elegantes neues Kostüm buntes, Größe 44, unter Preis abzugeben. Näheres Q 5, 17, 2. Stock, von 2-4 Uhr nachm.

Hausanteil an 7 Prozent rentierend, transektionsfähig billig zu verkaufen. Abgabe unter Nr. 1701 a. d. Geschäftsbl.

Billige Möbel! 1 kompl. Schlafzimmer, 1 pracht. Röhreneinrichtung 1 Waschküchle, 1 Rührerger, 1 Kleiderkasten, 2 Bettstellen, 1 Kompl. u. Kleingüter u. l. u. H. 7, 4 V. Hagen.

Schöne Bettstelle für elegantes Speisezimmer wenig gebraucht, billig abzugeben.

Gold. Armband-Uhr 14 1/2 In. Antwerp 1.45 Mk.

Brav. Dienstmädchen gef. Nig. Wagnerstr. 10, Merit.

Tüchtige Monatsfrau bei abnehmender Preisen sofort gesucht.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen zum 1. Januar gef.

Brav. Dienstmädchen gef. Nig. Wagnerstr. 10, Merit.

Tüchtige Monatsfrau bei abnehmender Preisen sofort gesucht.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen zum 1. Januar gef.

Brav. Dienstmädchen gef. Nig. Wagnerstr. 10, Merit.

Tüchtige Monatsfrau bei abnehmender Preisen sofort gesucht.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen zum 1. Januar gef.

Brav. Dienstmädchen gef. Nig. Wagnerstr. 10, Merit.

Tüchtige Monatsfrau bei abnehmender Preisen sofort gesucht.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen zum 1. Januar gef.

Brav. Dienstmädchen gef. Nig. Wagnerstr. 10, Merit.

Tüchtige Monatsfrau bei abnehmender Preisen sofort gesucht.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen zum 1. Januar gef.

Brav. Dienstmädchen gef. Nig. Wagnerstr. 10, Merit.

Kauf-Gesuche WACHTEL Kaufe Tagespreise. (1916) Postkarte genügt An- und Verkaufsstelle zum Weg. Wachtel, K 4, 4.

Leitspindel-Drehbänke für Genaufabrikation, neu oder gebraucht, sofort lieferbar, faust gegen Raue

Altes Eisen und sämtliche Metalle, sowie alle Sorten von Lumpen, Bolke, Reuschabfälle, Papiere, Flaschen, Keller- und Speisegerätschaften, zahle ich die höchsten Tagespreise, soweit keine Beschlagsnahme entgegensteht.

Konkurrenzlos! Ich bezahle für Reusch pr. Kg. 90 Pf. bis 1.50, Lumpen bis 40 Pf., Flaschen bis 10 Pf., Wein-Stein bis 50 Pf., Reststoffe aller Art, Paktischer, Papier etc. zu den höchsten Tagespreisen.

Miet-Gesuche Gesucht herrschaftliche 6-Zimmerwohnung mit allem Zubehör, Dampfbildung per 1. April 1917, möbliert oder unmöbliert, unter Nr. 1800 an die Geschäftsbl. d. Bl.

3 Zimm. möbliertes Zimmer mit allem Zubehör, Dampfbildung per 1. April 1917, möbliert oder unmöbliert, unter Nr. 1800 an die Geschäftsbl. d. Bl.

3-Zimmer-Wohnung in neuem Haus, modern eingerichtet, ab 1. April 1917, möbliert oder unmöbliert, unter Nr. 1800 an die Geschäftsbl. d. Bl.

5- od. 6-Zimmerwohnung, gef. Preisangeb. unter Nr. 1800 an die Geschäftsbl. d. Bl.

6-7 Zimmerwohnung in der Altstadt, Kuebitzstr. 10, unter Nr. 1800 an die Geschäftsbl. d. Bl.

Schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer (2 Betten), auf sofort von besserem Gebraucht zu mieten gesucht. Preisangebote unter Nr. 500 an die Geschäftsbl. d. Bl.

Packtücher an Hochpreisen, sowie keine Beschlagsnahme vorl. M. Weissberger P 3, 11

Preiswerte Weihnachts-Geschenke

Ohne Bezugschein erhältlich!

Seiden-Stoffe
Seidene Blusen · Seidene Unterröcke
Samt- und Plüsch-Mäntel

Beachten Sie unsere Auslagen!

GESCHW. ALSBERG

Evangelisch-protestantische Gemeinde
Mittwoch, den 13. Dezember 1916.
Kriegsgebete.

Hof- und National-Theater
Mittwoch, den 13. Dezember 1916
12. Vorstellung im Noanement C

Der gestiefelte Kater
Ein Salks-Märchen in vier Akten
Musik und Regie von Emil Alfred Herrmann
Spielleitung: Max Krüger
Aufführungsleitung: Wolfgang Martin
Aufführer nach Entwürfen von Rudm. Stever
Am 7. Akte findet eine größere Pause statt
10 Uhr Aufg. 6 Uhr Ende u. 8¹/₂ Uhr
keine Besize.

Mittwoch, 14. Dezember, D 20 Mittlere Besize
im Dreimäderlhaus Anfang 7 Uhr.

Palast-Lichtspiele
1, 6 Breitestrasse J 1, 6

Die verführerische Frau
Uraufführung d. großen Prachtwerks
Die Deeb's Erlebnisse

in 4 Akten von dem bekannten
Regisseur Joe May.

Anna Müller-Linke
in der neuesten Glanzrolle der Serie 1916/17
Die verführerische Frau

Lustspiel in 3 Akten.
Algier

wunderbar schöne Naturaufnahme.
Von Heeresdienst entlassen

Zahnarzt Eckard U 1, 7
Sprechstunden 9-12, 2-6 Uhr. 1890

HOTEL RESTAURANT LEHN
1298

Café Corso J 1, 6
Breitstr.

Mittwoch, den 13. Dezember
Wagner-Abend
geführt von der beliebten Kapelle des
Viola-Virtuosen Frdo Reimers,
früher Teehaus. 6280

Exzenterpresse
verkauft. — Berfistrafte 21.

Mannheimer Künstlertheater
Tel. 1634 „APOLLO“ Tel. 7144
Heute und morgen
Thoma-Abend
Die kleinen Verwandten und Brautschau
Vorher: D' Notlag.

Morgen früh auf der
Freibau 611025
Ruhfleisch
Anfang Nr. 3071.
Die Verwaltung.

Bekanntmachung.
Wegen Personalmangel werden bis
auf weiteres die Kassenstunden auf morgens
10-12 u. mittags 2-4 Uhr festgesetzt.
Mannheim, den 12. Dezember 1916.
Kath. Kirchensteuerkasse. 6000

Geschäftshaus
D 2, 2, teilungshalber
unter Preis zu verkaufen.
Angebot mit Preis um 22647 an
die Geschäftshalle D 2, 21.

Unterricht

Welche Lehrerin erteilt
Unterricht in
Englisch u. Literatur?
Angebot mit Preis um
1880 an die Geschäftshalle.

Sprach- u. Nachhilfe-
unterricht. Staatl. gepr.
Mittelschul-
lehrer erteilt Unterricht
in Französl., Mathemat.,
Deutsch, Englisch, Latein,
Griech., u. Sordr. f. alle
Kl. d. Mittelschule u. Gymn.
u. Abitur. Fr. u. S. 2 M.
Besuchl. d. hiesig. Arbeitssch.
im möglichen Monatspreise
Näheres Hr. St. Hoffm.
L. 13, 6 u. Treppen 77

Klavierunterricht
ert. Ionien geb. Fräulein
gründl. u. gewissen-
haft. Unter. unter Fr.
1040 an die Geschäftshalle.
Engl. u. franz. Unterr.
erteilt ert. Lehrerin u.
d. Sprachen im hiesig. ert.
hol. Hof. Müller. L. 4, 2

Handelsschule
STOCK
P 13, 1 Tel. 1792
Größte Schulen in Platte

103

Heirat

Heirat aller Stände ver-
mittelt recht u. diskret. 78
Fr. Geiger, G 7, 24

Heirat.
Jungfer Herr, 23 Jahre
alt, katholisch, mittelmäßig,
möcht wieder späterer
Zeit mit Fräulein in
Briemachel zu treten.
Angehörigen um 2404 an
die Geschäftshalle D 2, 21.

Verloren

Schwarzes
Portemonnaie
mit etwa 17 Mark In-
halt am Sonntag nach-
mittag verloren auf dem
Weg von E 7 über den
Schillerplatz nach der
Richard Wagnerstraße.
Kandidaten gegen Be-
lohnung Richard Wagner-
straße 1, 11. 62017

Weißes

Kinderhütchen
verloren zwischen Fried-
richplatz und Rhein am
Montag abend. 69052
Belohnung gegen Belohnung
F 2, 2a, Laden.
Ein Dienstmädchen ist ein
Geldbeutel
mit 25 M. Inhalt von
der Friedrichstraße bis Haupt-
poststr. 100, 2. Hof, 2. Hof,
Wachstr. U 2, 2, 1910

Damen und Herren jeden Alters
sowie Knaben und Mädchen werden gründlich
und praktisch für den kaufmännischen Beruf und
in fremden Sprachen ausgebildet.
Beginn neuer Kurse 3. Januar.
Einzeltischer täglich.
Prospekte und Auskunft kostenlos durch
Dr. phil. Knoke,
staatlich geprüft für das Lehramt in den Handels-
wissenschaften 9148
Handels-Lehranstalt „Merkur“
P 4, 2 Mannheim P 4, 2
Telephon 5070

F. Göhring
Paradeplatz
(Geschäftsgründung 1822)
Juwelen, Gold- u. Silberwaren: Taschen
äußerst preiswert
Urarmbänder
Goldene Herren- und Damen-Uhren
nur erste Fabrikate und Original-
marken. 47597

Zu
Weihnachtsgeschenken
für unsere Krieger empfehle:
Wärmeleibbinden von Flanell und Pelz

Ohrschützer, Lungenschützer, Katzentulle, Muffkissen ideal zum Warmhalten, als Kopf- kissen, als Rückenpolster bei Verwundungen verwendbar,	Einlegesohlen von Gummi, Kork etc. Selbstbinder zur Verhütung von Verblu- tungen. Respiratoren, Masken zum Schutz gegen giftige Gase. 48173
---	--

reiche Auswahl, grosses Lager.
Friedrich Dröll
gegründet 1858 Q 2, 1 Fernruf 480

Die Kunsthandlung
C. Dimpfel
Mannheim, Friedrichsplatz 14
bringt für Sammler, Kunstfreunde etc. etc.
und als passende 47529
Weihnachtsgeschenke
Gemälde
erster, älterer, sowie junger, zukunfts-
reicher Maler.
Zur gefälligen Besichtigung ladet er-
gebenst ein
D. Obige.
An Werktagen geöffnet von 9-1 und
2-5 Uhr abends.
An Sonntagen nach den gesetzlichen Be-
stimmungen.
///// Eintritt frei. /////

Arnold Obersky
Korsett-Werkstätten
MANNHEIM, D 1. 5/6

Besichtigen Sie
meine
Winter-
Neuheiten
Passende
Weihnachts-
Geschenke!

Meine Lager- wie
Maßkorsetts sind ein
Triumph mod. Zuschneide-
kunst. — Unerreicht an
Sitz und Haltbarkeit.

Neue Packpapiere
in Bogen und Rollen
abgegeben. 911
Sig. Kuhn
Telephon 3953 T 6, 8 Telephon 3953.

Vorteilhaftes Weihnachts-Angebot.

»Korsett Asta«
lange, schlanke Form
aus gutem Satindrell
Mark 3,90

»Korsett Luise«
extra langes Korsett
aus weißem Batist,
in all. Farben Mark 5,90

»Korsett Gertrud«
sehr lang nach unten
für starke Damen
Mark 9,25



Große Auswahl in
Korsett-Ersatz
und
Reformkorsette

Büstenhalter
und
Untertaillen
besonders preiswert

Korsette Betty Vogel

P 5, 15/16 Mannheim Heidelbergstr. Telephon 7566

Weihnachts-Wäsche

zu Geschenken geeignet, in grosser Auswahl.

Damen-Wäsche	Bettwäsche	Wollene- u. Steppdecken
Herrn-Wäsche	Küchenwäsche	Handtücher
Trikotagen	Taschentücher	Socken und Strümpfe

Bezugscheinfrei:

Tischtücher in allen Grössen und Preislagen
Servietten. — Kaffee- und Tee-Gedecke.

M. Klein & Söhne

E 2, 4/5 I. und II. Stock Tel. 919

Verkauf ohne Bezugschein

Die große u. schöne Auswahl

garnierter Damen- Mädchen- u. Kinder-Hüte

sowie Blumen, Federn, Hutformen

echte Wiener Velour- u. Velpelhüte

finden Sie stets zu billigen Preisen bei

N 2,9 Hugo Zimmern N 2,9

Spezialhaus für Damen-Hüte Telephon 1609

Weihnachtsgeschenke

empfehle in grosser Auswahl
Damen- und Herrenuhren, Gold- und Silberwaren
Bestecke in jeder Zusammenstellung.
Gebrauchs- und Geschenkartikel.
Heinrich Braun, P 7, 16 (Heidelbergstr.)

Weihnachts-Geschenkartikel



Taschenmesser
in grosser Auswahl
Armeemesser
und
Armee-Dolche
Militär- und Taschenlampen
sowie frische Batterien hierzu.



Christbaumständer
Küchenwagen Taschenmesser Schirmständer
Kassetten Militärmesser Werkzeugkasten
Gasherde Tischbestecke Laubsägekasten
Bügeleisen, Ofenschirme u. Ofenvorsetzer
Kerbschnittkästen, Blumenlische aller Art. 47760



Schiffschuhe - Schlitten - Rodelschlitten - Rollschuhe
Hauswirtschaftliche Maschinen für alle Zwecke.
Adolf Pfeiffer
U I 8 Neckarstrasse U I 8



Alleinvertreter für den Vertrieb
der geschäftlich geschätzten, mehrschichtigen
Record Papiersäcke
D. R. P. angem.
bis zu 100 kg Inhalt fassend.
Jährliche Erzeugung in mehreren Fabriken
etwa 35 Millionen Stück. 17700
Anerkannt bester Papiersack.
C. Rob. Lohmann G. m. b. H.
Westhofen 11 in Westfal.



Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer, gegr. 1900
Inh. Eberhardt Meyer
Collinstr. 10 Mannheim Teleph. 2311
Beseitigt Ungeziefer jeder Art unter weitgeh. Garantie.
Spezialist in radikaler Wannen-Reinigung
- Währiger praktische Erfahrung -
Aeltesten, grössten und leistungsfähigsten
Unternehmen am Platze.
Kontrahent vieler staatlicher und städt. Behörden.

Hohlsaumnäherei mit Motorbetrieb
A. Sonnenfeld 17600
Mannheim, 07, 24 L. (Gegenüber d. Saaltheater).

Max Fleig
Q 4, 18 - Fernspr. 3197
Uhren - Gold-
u. Silberwaren.
Anfertigung v. Kriegs-Andenken
Lieferung v. Offizier-Orden-Bänder
Ordensdekorationen.
Die Neue Feldschmalle.

Pelze Skunks, Fuchs, Iltis
Marder, Seal - Bisam
Soll noch in letzten Jahren und reichlicher Auswahl
abgegeben? Zur Beschäftigung ohne Kaufmann
Lohn ein 0150
Pelzhaus Seligmann P 6, 1, 1 Treppe
Heidelbergstr.

Umformen
aller Damenhüte wie neu — modern
Müherhüte zum problem. 0170
Wie Herrenhüte früh wieder neu des. 002
Gutwascherei B 2, 15, p.

Bruchlösende
Eine Er-
lösung für
jeden in un-
gelegl. Ge-
spr. nzbund
Konstruktionslos daltend.
Dane Leder, ohne Wund-
band ohne Zementstreifen.
Bericht. Die gratis Prospe-
Die Brüder: Gebrauchs-
Sprach. Hirtensoden No. 34
(Hirtensoden) 1900

Bulgaren-
Wunden und sonst. Emof
Wunden werden schmerz-
lich angelegt. 10
Bodenheimerstr. 8, 1 Tr.

Schöne
Schlaf-, Wohn-,
Herren- u. Speise-
Zimmer, Küchen
oder 2 1/2
Pr. Rötter,
11 2, 1.

K. Pfund Nacht.
P 6, 20 Tel. 2362
empfiehlt sein Lager
in 07009
Automatischen Pistolen,
Revolven und Teselings.
Reparaturen schnell und solid.

Unentbehrlich für alle Wäschereien, Haber-
betriebe, Büros, Hotels etc.
Menzel's Waschpulver
60 Pfg. per Paket (ca. 1 Kilo).
In kaufen in allen einfacl Geschäften ohne
Zusatz. — Prospekt kostenlos. 9125
Max Menzel, Mannheim
Fabrik chemisch-technischer Produkte.

Fenster Scheiben
repariert schnell und billig
Emil Lechner 9000
E 7, 32 Tel. 4854 E 7, 32
Filiale Gontardstr. 3.

Patentanwalt
Ferd. Schmitt
Ludwigsbafen a. Rh.
Wredestr. 29.

Schwarzes
Strickgarn
beschlussnahmefrei, abzug
Emanuel Fuld, F 3, 7,
1874

Herren- und Damen-
kleider werden strom-
und billig umgeändert
repariert, gereinigt und
aufgebügelt. 80010
G. Schwidars, Götterber-
meier, B 4, 19-20.

Sägemehl
Lieferer veredelter
französischer Sägemehls
Oscar Wehrlich
Zweibrücken-Str. 11, 11711
Grenzstrasse 2022

E. Moehrlin, G. m. b. H.
Mannheim
Reinr. Langstr. 43, Tel. 1000
Gute Oefen
Zur Beheizung von Werkstätten,
Lagerhallen u. sonst. Räumen
eine Wärmequelle, die
zur Verfügung steht, wenn
andere Heizungsanlagen
ausfallen.
Original-Moehrlin-Saunöfen
Einziges Patent. Garantiert
Bestandhaft. Jedes
Material verwendet.
Keine Anwesenheit
Zahlreich bestellbar.

Elektrisch betriebene
Entstaubungs-Anlagen
stationär u. transportabel
BROWN BOVERI & CO. AG.
Abt. Installationen vom Stütz- u. Ge-
O 4, 8/9 Telefon 562, 980, 2033
Hauptniederlage der Osramlampen

Chaiselongues
mit Decken
Linoleum
Teppiche
Bettvorlagen
sehr billig
Teppich- u. Linoleum-
M. Brumlik
E 2, 3 E 2, 3
Telephon 8174

Erfindungen
und Verbesserungen
C. Meyer, Karlsruhe,
Militärstr. 1
Sep'lie Schwarz
Damenschneiderei
H 4, 16/18
empfehlend sich den ge-
übrihen Damen im An-
fertigen feiner, Kost-
u. Kleider mit. Ge-
die für tadelloser Sit-
Die Berechnung
billig, sodass sie bei
höch. stehen als bei
fertig im Hause An-
werden Änderungs-
angenommen.

Mohr-
Taschenlampen
und Batterien
S. Wegmann, U 4, 1

Musikanten
F. Schwab Jr., M. L. S.
Bernhardstr.
Grosse Auswahl in
Mundharmoniken, Klar-
harmoniken, Pianino,
Sprech-Apparate, Gramm-
ophone. Ein
Schlager, sowie
Auswahl in Taschen-
lampen u. stete
Batterien im Lager
billigsten Tagespreisen.
Ergraute Haare
schneidet die Haare
nieher mit
"Jäger" N. L. 100 u. 2
Stange u. Schere,
trauerstirtung,
Del-Messel, Zange,
Nähre- u. Klapp-
Ja Vorhänge u.
Wäsche-Teppich,
Ein gross. Best.
Mühneraugen
u. Hornhaut
beseitigt man leicht
schmerzlos durch
Richter's. Ophthalmo-
Zub. "Seit Jahren
tes Spezial-
75 Pfennig.
Kurieren - 1/2